

Klaus Bös & Susanne Bappert

Vorbereitung der Präsentation Methoden IV



Vorgehensweise bei der Präsentation

1. Allgemeinverständliche Formulierung der Fragestellung
2. Begründung der Fragestellung
(am besten mit Bezug zum aktuellen Forschungsstand)
3. Operationalisierung der Fragestellung
(konkrete Formulierung der Hypothese in Variablen-Begriffen)
4. Methodische Vorgehensweise (SPSS, Statistik)
5. Darstellung der Ergebnisse
6. Diskussion & Interpretation
7. Was mache ich mit dem Ergebnis?



Die ersten Schritte

- Wie komme ich zur Fragestellung?
- Ist die Fragestellung überhaupt relevant?
- Kann man Fragestellung überhaupt prüfen?
- Gibt es bereits Forschungsbefunde?
(gibt es eindeutigen Ergebnistrend?)
- Operationalisierung der Fragestellung
(Hypothesenbildung)



Was ist eine Hypothese?

Definition: Eine H. wird vor Beginn der empirischen Untersuchung auf der Basis der bisher vorliegenden theoretischen oder empirischen Erkenntnisse formuliert. In ihr wird eine **überprüfbare** Behauptung zwischen zwei oder mehr Variablen fixiert. Jede Hypothese sollte in eine wenn-dann oder je-desto Beziehung transformierbar sein. (Bös, Hänsel, Schott)



Arten von Hypothesen

- Ø Forschungs-, operationale und statistische Hypothesen
- Ø Null- und Alternativhypothesen
- Ø Einseitige und zweiseitige Hypothesen
- Ø Unterschieds-, Zusammenhangs- und Veränderungshypothesen



Forschungs-, operationale und statistische Hypothesen

Forschungshypothese:

- relativ allgemein formuliert, bezieht sich auf keine konkrete Studie
Bsp.: Kinder, die sich viel bewegen, lernen neue Bewegungen leichter.

Operationale Hypothese:

- bezieht sich auf das Ergebnis einer bestimmten Studie
Bsp.: Kinder aus der IG unterscheiden sich im Standweitsprung von Kindern aus der VG.

Statistische Hypothese:

- bezieht sich auf das Auswertungsverfahren
Bsp.: Es gibt einen signifikanten Unterschied zwischen den IGs und den VGs hinsichtlich der Ergebnisse im Standweitsprung.



Null- und Alternativhypothesen

Alternativhypothese (H1):

- es kommt zum Ausdruck, dass diese Hypothese eine Erweiterung des aktuellen Wissenstandes darstellt.

Bsp.: Kinder mit viel Bewegungserfahrung lernen neue Bewegungen leichter als Kinder mit wenig Bewegungserfahrung.

Nullhypothese (H0):

- die Alternativhypothese wird so formuliert als sei sie nichtig.

Bsp.: Kinder mit viel Bewegungserfahrung lernen neue Bewegungen nicht leichter als Kinder mit wenig Bewegungserfahrung.



Einseitige und zweiseitige Hypothesen

Einseitige H.:

- sollten nur verwendet werden, wenn bisherige empirische Befunde dazu ausreichen, eine bestimmte Richtung als wahrscheinlich zu sehen.

Bsp: Kinder, die ein zusätzliches Bewegungsangebot erhalten, verbessern ihre Leistungen schneller als Kinder die kein zusätzliches Bewegungsangebot erhalten.

Zweiseitige H.:

- wird öfter verwendet und gibt keine Richtung vor.

Bsp.: Die Leistungen der Kinder aus der Interventionsgruppe unterscheiden sich von den Leistungen der Kinder aus den Vergleichsgruppen.



Unterschieds-, Zusammenhangs- und Veränderungshypothesen

Unterschiedshypothese:

Bsp.: Es gibt einen Unterschied zwischen den Ergebnissen der Interventionsgruppen und den Vergleichsgruppen.

Zusammenhangshypothese:

Bsp.: Es gibt einen Zusammenhang zwischen den Ergebnissen im Stand-and-reach und Sit-and-Reach.

Veränderungshypothese:

Mehr Bewegungsangebote im Kindergarten verbessert die Entwicklung der Kinder.



Bereiche für Fragestellungen

1. Dimensionen der Tests
2. Aktivitätsbereiche
3. Geschlechtsunterschiede bzgl. Tests
4. Altersunterschiede bzgl. Tests
5. Konstitutionsunterschiede bzgl. Tests
6. Aktivität und Tests

